

die fortlaufenden Verweisungen auf das Registrum Farfense und das noch ungedruckte Largitorium Gregors in den Anmerkungen. Das umfangreiche Wort- und Sachregister hat E. Bianco bearbeitet.

351. Der Aufsatz von K. Lindt, Zur Kritik des 2. Buches der Gesta Friderici Otto's von Freising (Programm des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt 1902 n. 705) braucht hier nur dem Titel nach verzeichnet zu werden.

352. An der Hand von abgedruckten Stücken aus der 1484 angelegten, aus älteren Quellen compilierten Sammlung geschichtlicher Denkwürdigkeiten des Johannes Meyer bringt P. Albert neues Material zur Lebensgeschichte des Albertus Magnus (Freiburger Diöcesanarchiv N. F. III, 283 ff.). H. W.

353. Nachdem vor kurzem H. Grauert den Kölner Canoniker Alexander von Roes als Verfasser der von Anderen dem Jordanus von Osnabrück zugeschriebenen Notitia saeculi erwiesen hat (oben S. 255 n. 38), macht jetzt F. Kämpers in der Festgabe für Heigel (s. oben S. 538 n. 197) S. 105 ff. ausführliche Mittheilungen über eine der Quellen der Notitia, den im J. 1205 verfassten pseudojoachimitischen Tractat 'De seminibus scripturarum', der in den Codd. Vatic. lat. 3819 und 5732 überliefert ist.

354. Interessante Mittheilungen über die in Schwäbisch-Gmünd zu suchende Heimath des Chronisten Reinhold Slecht nebst Regesten zu seiner Lebensgeschichte und Verbesserungen zu der Fester'schen Ausgabe seiner Chronik bietet H. Kaiser in der Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins N. F. XVIII, 240 ff. H. W.

355. Im 91. Bande des Archivs für österreich. Geschichte p. 61 ff. bringt A. Bachmann eine Studie über die Reimchronik des sogen. Dalimil, das bedeutendste aus dem Anfang des 14. Jh. stammende, in czechischer Sprache geschriebene Werk des Mittelalters. In ihr ist nach B. kein Geschichtswerk, sondern eine Sammlung von Geschichten und Sagen zu erblicken, kritiklos angelegt in der Tendenz, den Sinn für die eigene Geschichte, Nationalität und Sprache im böhmischen Volke zu wecken. Als Quelle citiert der unbekannte Verfasser eine bei einem alten Pfarrer in Bunzlau gefundene Hs., die er wörtlich wiederzugeben behauptet. Entgegen Teige, der aus der Verwandtschaft der Chronik mit Cosmas auf eine directe